

Beharrliche Bemühungen im Aufbau, kettenhundartige Rigidität und die fehlende Präzision

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Pogatetz	165(89/76)
2. Junuzovic	156(72/84)
3. Arnautovic	137(60/77)
4. Garics	133(77/56)
5. Kavlak	130(69/61)
6. Prödl	127(76/51)
7. Harnik	100(27/73)
8. Fuchs	84(49/35)
9. Baumgartlinger	78(41/37)
9. Ivanschitz	78(32/46)
11. Almer	66(44/32)
12. Janko	27 (8/19)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Weimann	100,0 (2 von 2)
2. Prödl	92,1(70 von 76)
3. Baumgartlinger	90,2 (37 von 41)
4. Kavlak	89,9 (62 von 69)
5. Pogatetz	88,8(79 von 89)
6. Garics	88,3 (68 von 77)
7. Almer	86,4 (38 von 44)
8. Jantscher	85,7 (6 von 7)
9. Harnik	85,2 (23 von 27)
10. Fuchs	79,6 (39 von 49)
11. Arnautovic	76,7(46 von 60)

TEAMANTEIL ERFOLGREICHER PÄSSE

1. Pogatetz	14
2. Prödl	13
3. Garics	12
4. Kavlak	11
5. Junuzovic	10
6. Arnautovic	8
7. Fuchs	7
7. Baumgartlinger	7
7. Almer	7
10. Ivanschitz	4
10. Harnik	4

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei der EURO 2008 im Einsatz und analysierte für den STANDARD auch exklusiv die Spiele der EURO 2012.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl und Harald Katzmair. (red)

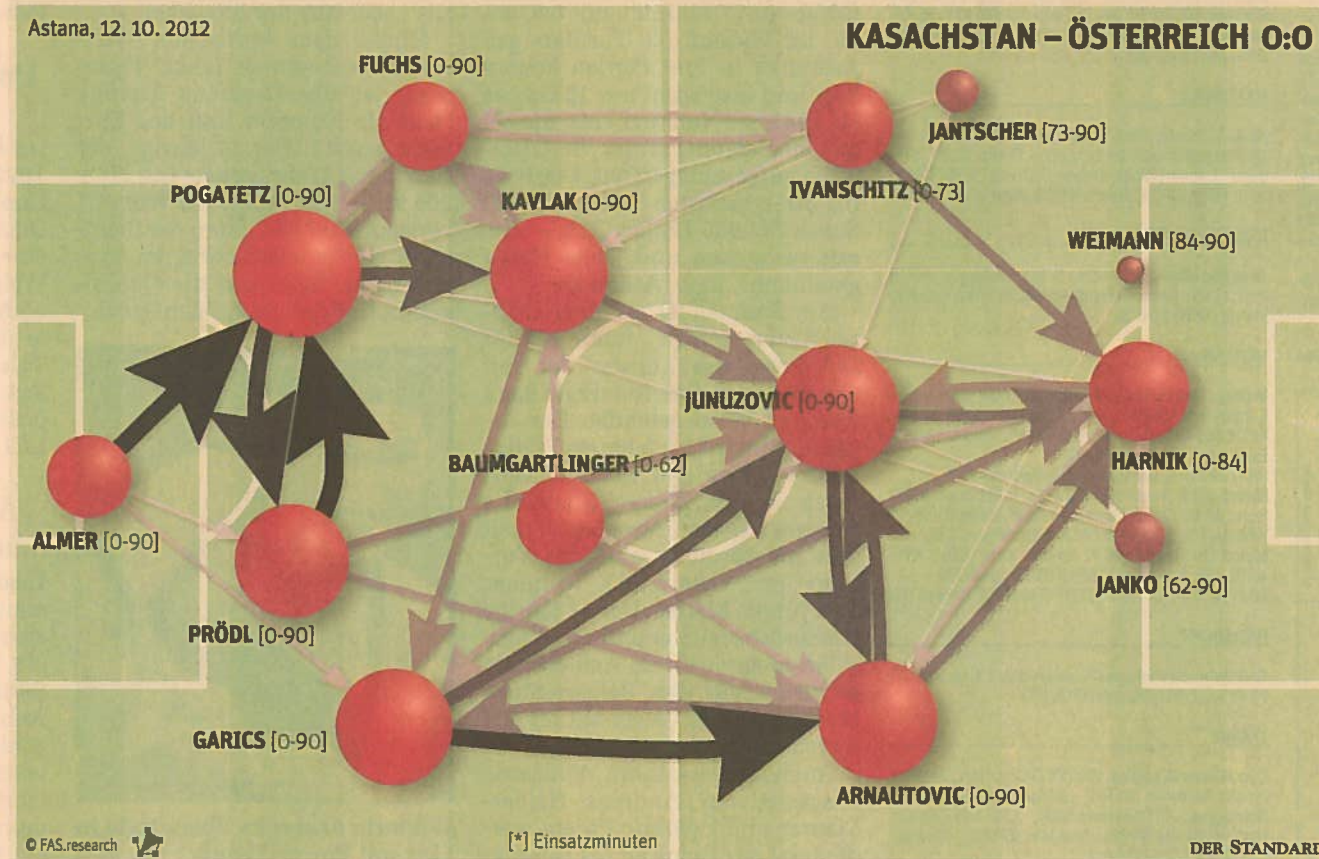
www.fas.at

Die hektische Betriebsamkeit der Österreicher im Spiel gegen Kasachstan lässt sich am Passnetzwerk deutlich nachlesen: Über 90 Minuten entwickelte sich ein multiples Beziehungsgefüge – zugleich Ausdruck für die beharrlichen Bemühungen im Aufbauspiel und die darin auftretenden Probleme. Die starke Querverbindung zwischen den beiden Innenverteidigern Prödl und Pogatetz ist eine Folge des Pressings der Kasachen, die den Fluss der Österreicher früh zu unterbinden versuchten. Die Zähigkeit der Spieleröffnung setzte sich in einem verhältnismäßig faserigen, immer wieder abreißenden Kombinationsspiel fort. Lief in der ersten hal-

ben Stunde das meiste über den linken Flügel, entwickelte sich über die Gesamtdauer des Spiels zwischen Garics, Arnautovic und Junuzovic ein Dreieck auf der rechten Seite, das seine Impulse von Kavlak, dem unermüdlichen Antreiber im zentralen Mittelfeld, erhielt. Meist versandeten die Kombinationen jedoch in der konsequent gestaffelten und mit kettenhundartiger Rigidität zu Werke gehenden kasachischen Defensive, der es auch musterhaft gelang, Spitze Harnik aus dem Spiel zu nehmen. Relativ isoliert erscheint Ivanschitz, dessen Beweglichkeit und Übersicht diesmal weniger Anschluss fanden als zuletzt. Auch der linke Verteidiger Fuchs erzeugte

deutlich weniger Offensivimpulse als gewohnt. Dass dem Spiel der Österreicher im Unterschied zum Match gegen Deutschland letztlich auch die Präzision fehlte, dokumentiert sich an den verhältnismäßig schwachen Werten in der Statistik der angekommenen Pässe: Vor allem Junuzovic, Arnautovic und Ivanschitz liegen darin weit unter ihren durchschnittlichen Koeffizienten. Dies brachte jene fruchtlose Unruhe ins Spiel, die sich in einer allgemeinen Lähmung manifestierte. Insofern mündete das Spiel aus netzwerkanalytischer Perspektive in eine dichte Ereignislosigkeit und war somit weit entfernt vom heuer bereits Gezeigten.

Helmut Neundlinger



© FAS.research

[*] Einsatzminuten

DER STANDARD

DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Prödl-Pogatetz	21
1. Almer-Pogatetz	21
3. Garics-Arnautovic	20
4. Pogatetz-Prödl	18
5. Junuzovic-Arnautovic	15
5. Pogatetz-Kavlak	15
5. Garics-Junuzovic	15
8. Arnautovic-Junuzovic	14
9. Junuzovic-Harnik	12
9. Arnautovic-Harnik	12
11. Garics-Harnik	11
11. Kavlak-Junuzovic	11
11. Arnautovic-Garics	11
11. Ivanschitz-Harnik	11
11. Garics-Prödl	11
16. Kavlak-Garics	10
16. Harnik-Junuzovic	10
16. Pogatetz-Fuchs	10
16. Prödl-Junuzovic	10

AM ÖFTESTEN ANGESPIELT

1. Junuzovic	84
2. Arnautovic	77
3. Pogatetz	76
4. Harnik	73
5. Kavlak	61
6. Garics	56
7. Prödl	51
8. Ivanschitz	46

GABEN DIE MEISTEN PÄSSE

1. Pogatetz	89
2. Garics	77
3. Prödl	76
4. Junuzovic	72
5. Kavlak	69
6. Arnautovic	60
7. Fuchs	49
8. Almer	44

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)